

Erfahrungsbericht für das Jahr 2017

Initialen: vl (Bitte geben Sie hier nur Ihre Initialen an. Bitte geben Sie keine Namen und E-Mail Adressen im Bericht an.)

Besuchte Institution: Nipissing University

Gastland: Kanada

Studiengang in Deutschland: **Lehramt** (Bachelor, Master, Lehramt, Diplom, Promotion)

Studienfach/-fächer: Englisch, Sport

Semesteranzahl (vor Antritt des Auslandsaufenthalts): 5

Bereits abgelegte Prüfungen (Zwischenprüfung, Vordiplom, Bachelor, etc.): Zwischenprüfung

Studienfächer an der Gasthochschule: Englisch, Sport

Daten des Auslandsaufenthaltes (tt/mm/jj): von 07.01.2017 bis 29.05.2017

Ich habe eine Förderung meines Auslandsaufenthaltes von folgender Organisation (z.B. ERASMUS, PROMOS, Baden-Württemberg-Stiftung, BAföG, andere Stiftungen) erhalten:

Ja

Ich stimme der Veröffentlichung dieses Berichtes auf der Internethomepage des Internationalen Zentrums der Universität Stuttgart zu.

Ja

Nein

1. Vorbereitung

Wann haben Sie mit der Planung Ihres Auslandsaufenthalts begonnen?

Bewerbung ca 1,5 Jahre vor dem Auslandsaufenthalt. Genauere Planung ca. drei Monate vor Start des Auslandsaufenthalts

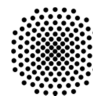
Woher haben Sie Informationen über die Gastinstitution erhalten? Wie haben Sie den Platz für Ihren Auslandsaufenthalt erhalten? (z.B. Austauschprogramm, ERASMUS, Eigeninitiative, Professorenkontakt, etc.)

Informationen über die Gastinstitution habe ich teilweise im Internet selbst recherchiert, darüber hinaus gab es noch ein Gespräch mit einem Vertreter der kanadischen Universitäten. Meinen Platz habe ich durch eine Bewerbung am IZ für das Ontario-Baden-Württemberg Programm erhalten. Hier mussten mindestens 3 Wunsch-Universitäten angegeben werden. Es kann also auch vorkommen, dass man einen Platz an einer Uni zugeteilt bekommt die nicht unbedingt die erste Präferenz war.

Mussten Sie ein Visum für Ihren Auslandsaufenthalt beantragen? Wie und wann haben Sie dies getan? Was muss bei der Vorbereitung bzw. Beantragung beachtet werden?

Nein, da ich nicht länger als 6 Monate in Kanada war, musste lediglich eine eTA (electronic Travel Authorization) beantragt werden. Dies ist innerhalb von einigen Minuten im Internet möglich.

Welche Informationen hätten Sie sich vor Ihrer Abreise noch gewünscht?



-
Welche Tipps können Sie für die Vorbereitung noch geben?

Je früher mit der Vorbereitung angefangen wird, desto weniger Stress entsteht kurz vor der Ausreise.

2. Anreise / Ankunft / Formalitäten

Welche Anreise würden Sie empfehlen? Mit welchen Reisekosten ist zu rechnen?

Flüge landen in der Regel immer in Toronto (zum Beispiel mit Air Canada von Frankfurt), von dort aus kann gegebenenfalls ein Anschlussflug zum Beispiel nach North Bay (Nipissing University) gebucht werden. Anschlussflüge sind oft nicht teurer (aber wesentlich bequemer) wie eine Busfahrt.

Welche Formalitäten sind bei der Ankunft zu erledigen?

Die Universität veranstaltet 2 Orientierungstage, die dazu dienen sich an der Uni zurecht zu finden, Ansprechpartner kennen zu lernen und sonstige Fragen zu klären. Des Weiteren erhält man seinen Studienplan und erhält alle nötigen Informationen bezüglich Wohnen und Finanzen.

Welche Tipps können Sie zu Versicherungen geben?

Studenten sind grundsätzlich über ihre Universität versichert, allerdings nur solange sie sich im Bundesstaat Ontario aufhalten. Es sollte über eine zusätzliche Auslandsversicherung nachgedacht werden (evtl. ADAC)

Welche Empfehlungen können Sie für Kontoeröffnung und Handy geben?

Eine Kontoeröffnung ist für einen reinen Studienaufenthalt nicht nötig. Wichtig ist es jedoch eine Kreditkarte zu besitzen. Handyverträge sind in der Regel sehr teuer, allerdings ist öffentliches WLAN sehr gut ausgebaut in Kanada (z.B. Wohnheim, Uni, Bars), evtl. reicht eine regelmäßige WLAN-Verbindung als Mobilnetz-Ersatz

Welche Empfehlungen können Sie zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben?

Wenn möglich Auslandsbafög beantragen, da hier sie mögliche Förderung höher als im Inland ist, ist es möglich, dass man Bafög im Ausland bekommt, obwohl man im Inland keine Förderung erhält. Die Kosten sind ansonsten vergleichbar mit dem Studium in Deutschland, Lebensmittel sind allerdings etwas teurer und regelmäßige Ausflüge kosten natürlich extra.

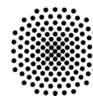
3. Unterkunft

Wie waren Sie untergebracht? Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?

Ich war im Studentenwohnheim untergebracht, diese sind völlig in Ordnung. Dinge wie Sauberkeit und Wohlfühlatmosphäre sind natürlich auch von den Mitbewohnern abhängig.

Wie war die Unterkunft ausgestattet? (Bad/WC, Kochgelegenheit, etc.)

In den Unterkünften teilen sich immer 4 Studenten 1 Apartment. Jeweils zu zweit steht ein Bad (WC + Dusche/Badewanne) zur Verfügung. In der Mitte der Apartments befindet sich eine Küche und ein kleines Wohnzimmer. Im Regelfall stellen die kanadischen Mitbewohner die Küche mit ihren Kochutensilien aus und haben keine Probleme damit diese zu teilen.



4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche angeboten? Bitte machen Sie Angaben zu Dauer und Inhalt.

Es wurden 2 verpflichtende Orientierungstage für alle internationalen Studenten angeboten. An beiden Tagen wurde von morgens bis zum Nachmittag wichtige Informationen und Hilfsangebote zur Verfügung gestellt. Nach dem ersten Kennen lernen wurden die Stundenpläne verteilt und allen internationalen Studenten wurde das Intranet näher gebracht. Anschließend wurden alle Vorlesungsräume der ersten Woche in Unigebäude abgelaufen und wichtige Einrichtungen besucht (internationales Office, Finance Department, Mensa, Athletic Center...)

Wie verlief Ihr Studium im Ausland? Welche positiven und evtl. auch negativen Erfahrungen haben Sie gemacht?

Mein Studium verlief sehr gut. Die Kurse waren fast immer wesentlich kleiner als in Stuttgart und die ProfessorInnen oft sehr viel näher an den Studenten. Die Kurse waren im allgemeinen von Niveau oft eher etwas unter dem deutschen angesiedelt (vor allem in Sport, teilweise auch in Englischer Literatur). Dadurch dass die Universität eher klein ist, begegnet man vielen Personen mehrmals am Tag bzw. belegt ähnliche Kurse und kann so sehr leicht Anschluss finden. Die Wohnheime sind alle um den Campus angeordnet, so dass immer viele andere Studenten um einen herum sind. Die Ausstattung der Universität ist definitiv besser als in Stuttgart (Räume, Material, Technik).

Welche Leistungen werden an der Gasthochschule angeboten, welche haben Sie genutzt? (Sport, Clubs, Internetzugang, spezielle Events, etc.)

Zur Nipissing University gehört neben der Bibliothek auch ein Athletic Center, der an jedem Tag besucht werden kann und unter anderen auch verschiedenste Kurse (Zumba, Bauch-Beine-Po usw.) anbietet. Des Weiteren kann man sich auch bei einem der Sport Teams (Basketball, Volleyball, Fußball, Langlauf...) bewerben, eine Aufnahme ist allerdings teilweise an das eigene Leitungsniveau in der jeweiligen Sportart geknüpft.

Haben Sie an der Gasthochschule Kurse besucht oder eine Studien- bzw. Abschlussarbeit geschrieben?

Kurse (bei 4.1 weiter) Studien- bzw. Abschlussarbeit (bei 4.2 weiter)

4.1 Kurse

Wie viele und welche Kurse haben Sie besucht? Bitte geben Sie an, ob die Kurse an der Universität Stuttgart angerechnet wurden.

Anzahl der Kurse: 7

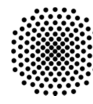
Sport: Langlauf, Schwimmen, Tanz (jeweils 4 Wochen), motorisches Lernen, Geschichte des Sports
Englische Literatur: King Arthur Stories, Hyphenated-Canadians

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Die Kurse konnten im Voraus ausgesucht und über eine zuständige Person an der Gastuni angemeldet werden

Wie ist der Ablauf der Kurse an der Gasthochschule? (Länge, Stunden pro Woche, Art der Veranstaltung, Vorlesung, etc.)

Praktische Veranstaltungen im Studienfach Sport dauern in der Regel 4 Wochen, sonstige Vorlesungen



sind sowohl in Englisch und Sport meistens 1,5h lang und finden zwei mal wöchentlich statt.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht? (Mitarbeit, Klausur, Hausarbeit, etc.)

Leistungsnachweise werden nur Tests, Midterms, Klausuren und/oder Hausarbeiten erbracht. Die Mitarbeit erbringt meistens nur einen sehr geringen Teil bei.

4.2 Studien- bzw. Abschlussarbeit

Wie war die Arbeit mit der Professorin / dem Professor vor Ort?

Haben Sie die Professorin / den Professor in anderer Form unterstützt (z.B. wissenschaftliche Mitarbeit)?

Wie viel Zeit konnten Sie in Ihre wissenschaftliche Arbeit investieren (Stunden pro Woche)?

5. Alltag und Freizeit

Nennen Sie positive und negative Eigenschaften Ihrer Gaststadt und Ihres Gastlandes.

Positive Eigenschaften: Sehr nette, offene und hilfsbereite Menschen (vom Busfahrer bis zum Professor), relativ gut vernetzte öffentliche Verkehrsmittel für eine eher übersichtliche Stadt.

Negative Eigenschaften: North Bay ist nicht sehr groß und hat relativ wenige interessante Dinge zu bieten (vor allem in kultureller Hinsicht).

Welche Tipps können Sie für die Freizeitgestaltung geben? (Ausflüge, Reisen, Insider Tipps)

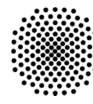
Zeit nutzen und Ausflüge nach Toronto, Ottawa, oder zu den Niagara Fällen machen (oft werden auch kleinere Ausflüge vom internationalen Office angeboten). Busse und Züge können auf einigen Strecken wegen mangelnden Wettbewerbs sehr teuer sein, gegebenenfalls einen Flug in betracht ziehen. Französisch-Kenntnisse sind zwar nicht dringend notwendig aber definitiv von Vorteil in Quebec (City). Evtl. Couch-Surfing ausprobieren um Geld zu sparen und um nicht nur andere Reisende kennen zu lernen.

Gibt es ein öffentliches Nahverkehrssystem? Können Sie dieses empfehlen? Wie hoch sind ungefähr die Kosten?

In North Bay gibt es ein gutes öffentliches Nahverkehrssystem das nicht nur zu empfehlen ist sondern auch unumgänglich ist wenn man kein Auto besitzt. Das Ticket ist automatisch im Studentenausweis enthalten und verursacht damit keine weiteren Kosten.

Wie hoch sind ca. die monatlichen Lebenshaltungskosten? (Verpflegung, Kleidung, Uni, Ausflüge/Reisen, etc.)

Die monatlichen Kosten würde ich auf ca. 400 Euro pro Monat schätzen, wenn regelmäßig an Ausflügen teilgenommen wird.



6. Fazit

Was hätten Sie im Nachhinein anders gemacht?

-

Was war Ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Die positivste Erfahrung war definitiv die Offenheit der anderen Studenten und die fast schon übertriebene kanadische Höflichkeit.

Die negativste Erfahrung war die Unordentlichkeit einer meiner Mitbewohner, der eine andere Auffassung von Sauberkeit und Hygiene hatte als die anderen Mitbewohner und ich.

Gesamturteil über Ihren Auslandsaufenthalt:

Auf jeden Fall eine Erfahrung die sich gelohnt hat. Für allem für Sprachstudenten wie mich ist ein Auslandsaufenthalt immer hilfreich. Meiner Meinung nach also absolut empfehlenswert!!

25.06.2017

Datum

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthaltes einfügen: